

## Siebzig Jahre Petrzelka -

### Einige ganz persönliche Gedanken aus der Erinnerung eines gemeinsamen Weges

Es war Anfang der sechziger-Jahre, als ich in meiner Funktion als Jugendturnwart und Skilehrwart des WAT erstmals mit Franz Petrzelka zusammentraf. Er vermittelte mir eine Skihütte in Kärnten für einen Jugendskikurs. Das Skilerlebnis am "Adlerhorst" war unvergeßlich, unvergeßlich aber auch die mangels Teilnehmer von ihm eingesparte Köchin. Kurze Zeit später trafen wir bei einem Jugendbetreuer-Seminar der Naturfreundejugend im Haus "Donauwarte" zusammen. Franz als Kursleiter, ich als Neuling in der Naturfreundearbeit.

Diese Episoden, die für mich nicht in allen Details erfreulich verliefen, habe ich scherzhaft schon öfters mit Franz Petrzelka diskutiert. Trotzdem waren sie der Beginn einer nun mehr fünfundzwanzigjährigen Freundschaft, die sich nicht nur auf die gemeinsamen sportlichen Interessen beschränkten. Ich schätzte ihn in diesen Jahren als ehrlichen, aufrechten Menschen sozialdemokratischer Prägung, der von mir scherzhaft als hoffnungsloser Optimist bezeichnet wurde. Er war und ist ein Idealist mit romantischem Einschlag, der es mit bewundernswerter Beharrlichkeit immer wieder verstand, Herz und Hirn vieler Menschen für unsere gemeinsamen Ideen zu begeistern.

Für Franz Petrzelka ist der Orientierungslauf eine späte Liebe auf den zweiten Blick. Ursprünglich stand die Naturfreunde-Jugendarbeit mit Sommer- und Winterlagern im Mittelpunkt seiner Interessen. So wurde von ihm auch der Orientierungslauf als eine der Möglichkeiten naturnaher, sportlicher Betätigung für junge Menschen gesehen. Mit dem Ende seiner Funktion als Bundesjugendreferent der Naturfreunde Österreich und als Jugendreferent der Naturfreunde Internationale konnte sich Franz Petrzelka ab dem Jahre 1966 intensiver mit dem Orientierungslauf befassen. Im gleichen Jahr begründete er den österreichischen Fachverband für Orientierungslauf, deren erster Präsident er bis zum Jahre 1974 war. Im Jahre 1968 übernahm er von mir die Funktion des Bundesfachreferenten für Orientierungslauf der Naturfreunde, da ich aus beruflichen Gründen meine Vereinsaktivitäten sowohl beim WAT als auch bei den Naturfreunden einstellte. Franz Petrzelka war es auch, der mich nach drei Jahren OL-Enthaltsamkeit überredete, gemeinsam mit Max Wagner, Ernst Bonek, Günter Kochmann, Alfred Zisser und einigen anderen Naturfreunden nach Ungarn zum Novemberlauf zu fahren, und damit meinen Wiedereintritt in die Funktionäretätigkeit erreichte.

Die wichtigsten Ziele seiner Arbeit als Bundesfachreferent für Orientierungslauf basierten auf freundschaftlich-familiären Grundlagen. Er begründete die OL-Familie der Naturfreunde, in der jedermann im Alter von null bis hundert Jahren seine OL-Erlebnisse und Gemeinschaftserlebnisse finden konnte. Einer der Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit war das internationale Bundesseminar, das aus kleinen Anfängen im Jahre 1969 in Kindberg, 1970 in Golling, 1971-1973 in Lichtenberghaus, später dann in Wien, Schielleiten, Lindabrunn und Bad Leonfelden abgehalten wurde. Viele unserer Erkenntnisse um den Orientierungslauf sind in den achtzehn Jahren seither in diesen Seminaren erarbeitet worden. Auch das OL-Forum in seiner heutigen Form stammt aus einer Idee, die wir gemeinsam während einer Heimfahrt von einem Bundesseminar diskutierten. Information, persönlich gestaltete Berichte und Fachartikel waren und sind tragende Säulen unserer Zeitschrift. Ein besonderes Anliegen Franz Petrzelka's war die persönliche Förderung von talentierten jungen Menschen. Der von Ernst Bonek betreute Bundeskader und die Auslandskontakte der vergangenen Jahre sind Beweis dafür.

Franz Petrzelka kandidierte bei der Hauptversammlung 1987 der Naturfreunde nicht mehr für die Funktion des Bundesfachreferenten für Orientierungslauf. Er wurde jedoch zum Ehrenmitglied der Bundesleitung gewählt. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung, Selbstverständlich bleibt unser Franzl weiterhin Mitarbeiter des Bundesfachreferates, denn die Ratschläge seines reichen und erfüllten Lebens sind auch weiterhin wertvoll und erwünscht.

Fritz Woltsch

---

---

aus: OL-Forum (Zeitschrift der Naturfreunde Österreich), Nr. 3 / 1987  
(entspricht „Der Naturfreund“ Nr. 4 C/1987)